



Unser Schuljahr 2012/13

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein besonders arbeitsreiches Schuljahr 2012/13 geht zu Ende, wurde doch mit diesem die Neue Mittelschule als neue Schulform eingeführt. Nach manchen anfänglichen Bedenken bei Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen zeigte sich jedoch sehr rasch, dass diese von einem sehr engagierten LehrerInnenteam außerordentlich toll umgesetzt wurde. Die neue Lernkultur, neue Lernformen, Lernräume, Lernschiene, Projekttag und Projektwochen wurden von den SchülerInnen und Eltern sehr positiv aufgenommen. Die Rückmeldungen in den KEL-(Kind-Eltern-Lehrer-)Gesprächen bestätigen dies ebenso. Darüber hinaus gab es wieder schöne Erfolge bei verschiedensten Wettbewerben, ein tolles Schulfest hat stattgefunden, und jeder von euch hat sich in vielen Aktivitäten besonders eingebracht.

Viele dieser Ereignisse werden im vorliegenden Jahresbericht dokumentiert!

Jetzt freuen wir uns alle auf wohlverdiente, erholsame Ferien!

Dir. Christian Lind



Foto: Elisabeth Weyrer

Impressum

Herausgeber: Hauptschule Gleinstätten, A-8343 Gleinstätten 149

Redaktion: Lehrerteam der Hauptschule Gleinstätten

www.hsgleinstatten.at

Neue Mittelschule - Was ist neu?

Alle Schüler werden in allen Gegenständen im Klassenverband unterrichtet.

Teamteaching:

Jeder Schüler/in hat seine/ ihre individuellen Begabungen. Wir versuchen durch intensives Teamteaching (2 Lehrer) optimal auf die einzelnen Fähigkeiten einzugehen. Die Lehrer/Innen führen durch die Aufgaben, geben Anregungen, beraten die Schüler und trauen ihnen auch etwas zu.

Lernschiene:

In der ersten Stunde findet bei uns die Lernschiene statt. In dieser Stunde setzen sich die Schüler/Innen selbständig je nach Anforderungen mit dem jeweiligen Stoffgebiet (M,D,E, Realien) auseinander. Mit eigens erstellten Freiarbeits- und Wochenplänen erarbeiten sie unter Einbeziehung aller neuen Medien die Wissensgebiete. Ein Lehrerteam steht ihnen in dieser Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Meistens wird diese erste Stunde mit den Radionachrichten als Hörschulung und Wissensvermittlung begonnen.

Lernraum:

Unseren Schülern steht ein individuell auf die Bedürfnisse der NMS gestalteter Raum zur Verfügung. Darin befindet sich ein spezieller EDV Stützpunkt mit 6 Laptops und 4 Lernecken. Der Raum bietet genug Platz für gemeinsame Aktivitäten zur Förderung von Zusammenarbeit und Kommunikationsfähigkeit.

Projekte:

Beim selbsttätigen und gemeinsamen Arbeiten werden in 2 Projektwochen jährlich die Schüler gefordert.

KEL (Kind– Eltern– Lehrer) -Gespräche

Diese neue Form der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Kind findet einmal im Semester statt. Der/die Schüler/in präsentiert in diesem Gespräch die vorher in den Stunden erarbeiteten Stärken, verweist auf unterschiedliche Lernerfolge und informiert die anwesenden Eltern gemeinsam mit dem betreuenden Lehrer über den aktuellen Leistungsstand. Dazu arbeiten alle Schüler/Innen an einem Stärkenportfolio, das in den vier Jahren natürlich auch die Entwicklung des Kindes darstellen soll und somit eine wesentliche Orientierungshilfe in Bezug auf Ausbildung und Berufswahl darstellt.



Soziales Lernen

In den Fächern Religion und Musik machten wir uns heuer gemeinsam auf den Weg, um in Form von gemeinschaftsstärkenden Übungen und Spielen, Tänzchen und Liedern, Geschichten und Reflexionen zu einem sozialen Verständnis zu kommen,

- einander kennenlernen, aufeinander hören, aufeinander achten
- in der Gruppe Ideen entwickeln, sich einbringen, sich zurücknehmen können
- reflektieren, respektieren, verbessern, präsentieren

Fixer Bestandteil waren Rituale wie das Feiern der Geburtstage und Feiertage (Advent, Weihnachten, Fasching, Fastenzeit, Marienmonat Mai) sowie Gruppen- und Teamarbeiten zu aktuellen Themen und Projekten.

Uns haben die Stunden mit euch Spaß gemacht! Es war schön zu sehen, welche Talente und Stärken in euch stecken, und wie ihr gelernt habt, euch einzubringen und miteinander umzugehen!



Text: Frau Tockner und Frau Weyrer

Außenseiter sein - anders sein

Wir fuhren in die Grazer Oper, um das Musical „HONK! Das hässliche Entlein“ anzuschauen.

Wir hörten die Geschichte vom Pinguin, der ausgelacht wurde, weil er mit den Waldtieren spielen wollte und doch gar nicht in den Wald passte. Es hat uns gefallen, dass die Geschichte kein Ende hatte und wir selber in Gruppen eines erfinden mussten. Überall hat es der Pinguin zum Schluss geschafft, Freunde zu finden und nicht mehr ausgelacht zu werden.

Bei der Bußfeier in der Kirche hat uns der Pfarrer eine Geschichte von zwei Schüsseln -einer perfekten und einer gesprungenen erzählt. Am Schluss war die defekte Schüssel auch nützlich.



Wir nehmen uns aus den drei Geschichten mit, dass jeder Stärken hat, und dass wir Menschen nicht nach dem äußeren Anschein beurteilen, sondern immer wieder von neuem versuchen, sie richtig kennen zu lernen.

SchülerInnen der 1a und 1b

Gemeinsames Frühstück

Im November fand in den ersten Klassen der NMS in der ersten Stunde unser erstes gemeinsames Frühstück statt. Es machte uns fit für den Tag.

Im Rahmen unserer Projektwoche „Natürlich, Menschlich, Sinnlich“ im Jänner versuchten wir ein besonders gesundes Frühstück anzubieten.

Passend zur Projektwoche Wasser entdeckten wir beim dritten Frühstück, wie viel virtuelles Wasser (Wasser, das bereits bei der Herstellung des Produkts verbraucht, verdunstet und verschmutzt wird) in unserem Frühstück steckt.



In der letzten Schulwoche folgt dann unser viertes Frühstück!

Wir danken allen Eltern und SchülerInnen, die uns mit herrlichen Leckereien verwöhnten und bitten Sie, das auch im nächsten Jahr wieder zu tun!

Che cosa fai? Visito la scuola NMS a Gleinstätten.

Come stai? Sto abbastanza bene.

Quanti anni hai? Ho undici anni.

Solche und ähnliche Dialoge bekommt man zu hören, wenn 8 Mädchen der NMS jede zweite Schulwoche nachmittags den zweistündigen Italienischunterricht besuchen. Mit viel Begeisterung und vollem Einsatz zeigten sie auch bei Projekten im Laufe des Schuljahres, was sie schon gelernt hatten.



An einigen Nachmittagen arbeiteten sie mit Frau Mag. Simone Buhr, die ihnen Italienisch als Native-Speakerin nahebrachte.

Partnerschüler

Mit der NMS bekamen auch unsere HS-Schüler der zweiten und dritten Klassen eine neue Aufgabe gestellt. Sie konnten sich als Partnerschüler bewähren. Dabei bekamen sie einen Schüler/ eine Schülerin der ersten NMS zugewiesen, den bzw. die sie ein ganzes Schuljahr betreuten. Es wurden nicht nur Briefe geschrieben (Schulanfang bzw. Advent und Schulschluss), sondern auch so manches Stoffgebiet gemeinsam erarbeitet oder einfach leichter Kontakte zu höheren Klassen geknüpft!

Schnuppertag

Neu war auch der Schnuppertag an unserer NMS. Erstmals wurde er mit den Schülern der 1. Klassen der NMS gestaltet. Sie arbeiteten in verschiedenen Stationen mit den Volksschülern. So wurde fleißig geturnt, gesungen, gebastelt, experimentiert und am Computer gearbeitet.

Stationen rund um den Hebalmsee

Absolutes Highlight neben Kisten stapeln, Drahtseil balancieren und Insel springen war das Klettern mit Maxl, wie am Schluss einstimmig von allen Teilnehmern festgestellt wurde. Zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen ging es immer hinauf zum Gasthaus am Hebalmsee. Ein Fußmarsch durch den Wald von ca. 20 min. Der Sturm machte das nicht leichter, aber die Stationen unten bei den Hütten, vor allem in der Indoorhalle waren wieder spitze. Viele Erlebnisse, neue Erfahrungen und neue Erkenntnisse konnten wir mitnehmen. Einen kleinen Ausschnitt davon präsentierten wir am Freitag dann in der sechsten Stunde auch den interessierten Eltern.



Voller Erfolg beim ersten“ Grannies day“

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurde mit großer Begeisterung und mit den Omas und Opas der Schülerinnen der beiden ersten Klassen leckere Kekse gebacken und verziert, wunderschöne Gestecke, Kerzen, Anhänger und Engerl gebastelt und andächtig Weihnachtsgeschichten gelauscht.

Die Kinder, Großeltern, Eltern und Lehrer sind einhellig der Meinung, dass dieses gemeinsame Aktivprojekt ein fixer Bestandteil im Schulleben der Neuen Mittelschule Gleinstätten werden sollte.



„Natürlich – Menschlich – Sinnlich“



Im Mittelpunkt des Projektes stand der Mensch mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung.

Eine Herausforderung für uns alle war „Sinnlich Essen“, da wir in einem dunklen Raum und blind Nahrung und Getränke aufnehmen mussten.

Angeleitet hat uns dazu Frau Monika Gert, eine Mitarbeiterin des Blindeninstitutes Graz.



Bewegung:

Fit for brain - Nahrung für das Gehirn Koordinationsübungen, aus menschlichen Körpern behutsam Objekte bauen,

Eislaufen in der Halle

Grazbesuch:

interaktive Ausstellung „kopfüber & herzwärts“: Körper und Sinne, medizinisches Labor, beeindruckende Informationen

Projekt: „Wasser“

Wasserexperimente: Versuche erstellen, ausprobieren, erklären, dokumentieren und präsentieren.

Lehrausgang zur Kläranlage, Sammeln und Dokumentieren der Informationen und Eindrücke

Wassergedicht: kreative, lyrische Texte, Wortspiele und Graphiken zu den Dimensionen des Wassers.

Sagen: Peter Stelzl erzählte und unsere SchülerInnen entwickelten eigene Sagen rund um schwarze und weiße Sulm!



Schwimmen: Im Hallenbad der Berufsschule, Spaß im Wasser!

Wassertanz: selbst erstellte Choreographie der SchülerInnen zum Musikstück „Aquarium“ aus Karneval der Tiere

Theater: Schauspieler der Theatergruppe TAO (Graz) arbeiteten einen Tag mit verschiedenen Schülergruppen, wobei auch Kurzszenen entwickelt wurden.

Aus Papiermaschee und Abfallmaterialien formten die Schüler Wasserfabelwesen- die Nemis.

Aquarium: ein Gang voller Überraschungen - von bemalten Fenstern bis verborgenen, geheimnisvollen Lebewesen

Wasserspartipps, sichtbares Wasser – unsichtbares Wasser (virtuelles Wasser)

„**Animal Disco**“: Ein Hai und eine Ente, die wollen beide dasselbe – in die Tierdisco gehen und tanzen und singen.

Am Schluss jeder Projektwoche präsentieren die Schüler ihre Arbeiten und führen die Eltern stolz durch die Ausstellung.

Es ist ein Hauptziel der NMS das Selbstwertgefühl der SchülerInnen zu stärken, damit sie ihre Fähigkeiten vor Publikum präsentieren können. So sind sie gerüstet für jeden weiteren Berufsauftritt.



Statt baden lieber duschen

zum Gießen Regenwasser benutzen.
Geschirrspüler und Waschmaschine schalte ein,
wenn da nichts mehr geht hinein.

Tropft der Wasserhahn den ganzen Tag,
ist das Wassersparen eine Plag'.
Und es fällt dir sicher ein,
Abfälle gehören nicht in das Kanalsystem hinein.

Ja, natürlich! Wassersparen das ist fein,
auch beim Zähneputzen kann das sein.
Dreh ab den Wasserhahn dann ganz entspannt,
das sagt auch der Hausverstand.

Virtuelles Wasser steckt in jedem Produkt,
es wird bei der Herstellung verbraucht, verdunstet und verschmutzt.
So isst du mit einer Scheibe Frühstücksbrot,
40 Liter, das bereits Weizenanbau, Mehlerzeugung,
Teigherstellung und Backvorgang der Welt Wasser entzog.

Daher kauf Produkte aus deiner Region,
iss Obst und Gemüse passend zur Saison.
Kauf biologisch und fair,
das schont den virtuellen Wasserverbrauch sehr.

Auch dort, wo der Kaiser geht alleine hin,
macht das Sparen einen Sinn.
Um das stille Örtchen sauber zu verlassen,
reicht meist der Druck auf die Spülstopp-Taste.

Und wie du siehst ist es nicht schwer,
und das Börserl freut es sehr,
Wassersparen kennt keine Schranken, und die Umwelt wird's dir danken.

Wassergedichte

Wasser

Ich bin das Wasser.
Ich bringe dir viel Gutes.
Ich bin das Leben,
aber
ich kann dich töten, wenn ich will.
Ich kann viel Unheil
über die Welt bringen.
Ich kann
ganze Häuser verschlucken,
Ich kann
gut und schlecht sein.

Benjamin Sabathi



Wasser

Wasser, dich brauche ich.
 Was würde ich ohne dich sein?
 Wasser, dich brauche ich.
 Du tropfst und tröpfelst.
 Du plätscherst.
 Wasser, dich brauche ich.
 Was würde ich ohne dich sein?
 Laura Krasser



Teilnahme am Faschingsumzug

neu - märchenhaft - schön
 Seid Ihr bereit
 zur fünften Jahreszeit?
 Ob Sonne, Schnee oder auch Regen
 Fastnacht ist ein wahrer Segen,
 denn jeder darf ein anderer sein
 der eine groß, der andere klein,
 der eine laut, der andere leise,
 mit und auch ohne Meise.
 Total egal hier gilt kein Maß
 es geht ganz einfach nur um Spaß!

Achim Schmidtman



Naturparkschule

Das Schuljahr 2012/13 stand unter dem Motto „Nymphen-Schatz und Wassermanns Traum“.

Zu diesem Thema wurden auf allen Schulstufen Projekte durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen verwandelten einen Teil der Schule in ein Aquarium, bastelten Wassergeister, brillierten als Lyriker, Sagenschreiber und Theaterspieler,

experimentierten mit Wasser und wissen nun über Wassersparen und virtuelles Wasser Bescheid.

In den zweiten und dritten Klassen erwiesen sich die Kinder als nobelpreisverdächtige Forscher für stehende und fließende Gewässer, am Beispiel der Sulm und eines Teiches.

Die Marktgemeinde Gleinstätten stellte den 4. Klassen sämtliche Daten zum Wasserhaushalt zur Verfügung. Daraus entstanden statistische Auswertungen, die die Entwicklung der Kosten und des Wasserverbrauches der letzten Jahre veranschaulichen.

Weiter fand ein Vortrag von Herrn Dr. Bödendorfer „Tümpel und Teich, Bach und Fluss“ für die ersten und zweiten Klassen statt.

Diese Arbeiten wurden am Tag der

Artenvielfalt im Naturpark Grottenhof von Schülerinnen und Schülern aus den 3. Klassen sehr anschaulich präsentiert. Den Abschluss dieser Wasserprojekte bildete das Schulfest.



Weltwassertag

Die Schülerinnen und Schüler 1. Klassen konnten sich am Weltwassertag in Graz spannende und lehrreiche Informationen rund um unser wichtigstes Lebenselixier an zahlreichen Wasserwissenständen im Augarten holen, viele Quizfragen wurden bravourös gemeistert.

Nach einer „anstrengende“ Wanderung entlang der Mur und durch den Schloßbergstollen, zurück mit dem Bus, erwartete die Kinder eine gesunde Wasserjause.



Fledermauskästen

Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht! Deshalb stehen sie und ihre Quartiere in Österreich unter Naturschutz. Fledermäuse sind die besten Partner des Menschen in der Insektenbekämpfung.

In einem Vortrag hat uns Herr Freitag (Artenschutzprogramm Fledermäuse - Steiermark) die Lebensweise dieser freundlichen und nützlichen Tierchen näher gebracht. Weiters regte er an, mit den Schülern Fledermauskästen als Ersatzquartiere zu bauen. Daraufhin bauten Frau Kraxner und Herr Schönegger mit ihren Werkgruppen 16 Kästen.

Diese Kästen wurden dann von Herrn Freitag und einer Gruppe von Lehrern und Schülern in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft an geeigneten Stellen auf Bäumen entlang der Sulm montiert.

Wir hoffen, damit einen Beitrag zum Schutz der Fledermäuse geleistet zu haben.



Wahlpflichtfach: Naturkundliche Übungen

Das Mikroskopieren, Sezieren, Experimentieren und Erforschen sind Teilbereiche des Wahlpflichtfaches „Naturkundliche Übungen“ in der 7. Schulstufe.



Lyrik

Im Rahmen des Deutschunterrichtes begaben sich einige Gruppen mit Frau Weyrer im Herbst und nach dem ersten Schneefall in die Natur, um zu beobachten, die Stimmung zu erleben und wahrzunehmen und diese in lyrische Texte umzusetzen.

Der erste Schnee

Sonnenstrahlen blitzen durch die Äste der Bäume hindurch.

Die wenigen Sonnenstrahlen, die noch zur Erde finden, scheinen an der dichten Schneedecke abzuprallen.

Wasser gefriert zu wunderschönen Eiszapfen.

Ich spüre, wie die Kälte jede Stelle meines Körpers durchdringt.

Die Bäume versuchen den Schneemassen Stand zu halten.

Wunderschön ist diese Zeit, doch trotzdem einsam und trostlos.

Selbst die Bäume scheinen zu frieren.

Schnee, der den Boden bedeckt, glänzt im Licht der Morgensonne.



Wintergedicht

Die Stille ist zu hören,

das Schmelzen ist zu sehen,

die Kälte ist zu spüren,

die Waldluft ist zu riechen.

Die Sonne sticht durch die glitzernden verschneiten Äste.

Rote Beeren schmücken die weiße Landschaft.

Die Kälte umhüllt die Häuser.

In Paaren zwitschern die Vögel durch die weiße Landschaft.

Die Sonne scheint glänzend über den Schnee.

Die Vögel zwitschern nur noch leise.

Winzige Flocken schmücken den Park.

Alle Kinder sind in Winterstimmung.



Lernen- einmal anders

Im November fand wie jedes Jahr die berufspraktische Woche statt. Dort durften die Schüler der vierten Klasse in ihre Traumberufe zum Beispiel als Tierarzt/ärztin, Lehrer/in, Kindergärtner/in, Maurer/in oder Elektriker/in hineinschnuppeln.

Wir sammelten wichtige Erfahrungen, lernten viel über unser zukünftiges Arbeitsleben und konnten unsere Talente zeigen und beweisen. Am Freitag nach den drei Schnuppertagen durfte jeder einzelne ein Plakat über seinen Beruf gestalten. Das Beste an diesem Tag war aber der Vortrag von

Frau Pühringer, einer Berufsfindungsbegleiterin, die uns über die „Pros und No goes“ bei einem Bewerbungsgespräch informierte.

Auf die Berufspraktische Woche freuen sich die SchülerInnen immer wieder sehr, sie helfen auch den meisten bei ihrer Berufsfindung und es ist ein sehr tolles Projekt, das echt wichtig ist.

Außerdem fuhren wir zur Bildungsmesse nach Graz, besuchten das Bundesschulzentrum, das AMS in Leibnitz, die Landesberufsschule in Gleinstätten und beteiligten uns bei einem Berufs- und Schulwahltest.



Weixler Janine, 4b

Girls Day

WER ? Melissa Paschek, Patricia Stiegelbauer, Sabine Kassler, Laura Schmidt, Schrei Kerstin, Vanessa Molling, Anja Stiegler

WAS ? „Mädchen und die Technik – Mut zu neuen Berufen“ Schnuppern in sogenannten Männerberufen

WO ? Fa. Assmann Ladenbau / HTBLA Kaindorf / Fa. Posch GmbH / Fa. Salis und Braunstein

WANN ? Do. 25. 4. 2013
von 8.30 bis ca. 14. 00 Uhr

WIE WAR`S? Es war höchst interessant, lustig, aufregend, lehrreich, abwechslungsreich und praxisnah.

ERKENNTNIS: Auch Frauen sind technisch begabt und können Männerberufe erlernen – die Praxis hat es bewiesen.



Chorgesang

In diesem Schuljahr haben sich 37 Mädchen und 3 Burschen aus der NMS und HS zum Schulchor angemeldet. Wir trafen uns jeden Montag in der 7. Stunde im Musikraum zur Probe.

Neben der Mitgestaltung von Schulgottesdiensten waren wir auch wieder beim Christkindlmarkt in Pistorf aktiv. Bei unserem Stand verkauften wir leckere Weihnachtskekse, die wir mit unseren Mamas liebevoll gebacken hatten.



Der Reinerlös kam in unsere Chorkasse und wird für zukünftige Chorprojekte/Reisen verwendet.

Ein kleines Ensemble verschönerte mit seinem Gesang und netten Instrumentalstücken die Weihnachtsfeiern des Seniorenclubs in Distelhof und im Restaurant Steirerland.

Ein Schwerpunkt in diesem Schuljahr war die Vorbereitung auf das Bezirks- und Landesjugendsingen. Nach unserem guten Auftritt beim Bezirkssingen in Großklein wurden wir zum Landesjugendsingen nach Leibnitz eingeladen, wo unser Beitrag mit einem „sehr guten Erfolg“ belohnt wurde.

Bei beiden Veranstaltungen waren wir mit Begeisterung dabei, konnten viel Erfahrung sammeln und wir werden diese noch lange in Erinnerung behalten.

Exkursion in eine Käserei

Wie in den letzten Jahren fuhren die 3. Klassen auch heuer wieder in die Käserei Deutschmann in Frauental. Im Rahmen des EH – Unterrichts wurde vorher durch Frau OL.f.EH u. WE Gutmann Anna und OL. F. EH u. WE Widmann Veronika das Thema „Milch“ aufbereitet. Die SchülerInnen wurden dort mit der Herstellung von Rohmilchkäseprodukten und mit den Grundlagen der biologischen Landwirtschaft konfrontiert. Zum Schluss rundete das Ganze noch eine schmackhafte Käseverkostung ab.



Wandertag

Traumhaftes Wetter, gute Laune und viel Spaß hatten die Schüler der zweiten Klassen beim Wandern zum Burgstallkogel, die ersten Klassen marschierten nach St. Martin, während die 3. Klassen auf ihren Rädern unterwegs waren.



Fair Styria Day

Am 9. Oktober 2012 machte sich die Wahlpflichtfachgruppe Naturkundliche Übungen auf den Weg nach Graz um den FairStyriaDay zu besuchen. Die Initiative wird vom Land Steiermark jedes Jahr durchgeführt. Heuer durfte die NMS/HS Gleinstätten im Rahmen des Projekts Global Action Schools to Communities einen Ausstellungsstand zum ökologischen Rucksack gestalten. Julian Herndler und Janine Weixler aus der 4b Klasse führten die Besucher sehr professionell durch unsere Station. Besonders das große Lob des Landeshauptmanns Franz Voves wird in Erinnerung bleiben.

Missio Jugendaktion

Die Jugendaktion ist jedes Jahr einmal. Ich habe Gummibären und Schokolade gekauft, in der Kirche gelesen und mitgesungen. Wir Drittklässler haben mitgeholfen Kindern in Tansania zu helfen, die oft bis zu 17 Stunden am Tag arbeiten müssen. Es ist spitze, dass alle so super mitgeholfen haben. (Vanessa Molling 3b)

Jugendaktion heißt, dass Jugendliche fair gehandelte Schokolade und Gummibären verkaufen und kaufen. Das ist sinnvoll, weil die Bauern, die



die Rohstoffe für die Missio-Süßigkeiten liefern, dafür gerecht bezahlt werden. Ich habe am Sonntag der Weltkirche ministriert, es war lustig und eine interessante Messe. (Michael Pölzl 3b)

Mit dem Geld, das wir dadurch spenden, retten wir die Leben der armen Kinder in Tansania. (Michael Schnabel 3b)

Es geht darum, dass Menschen fair behandelt werden. Es ist eine gute Idee unserer Schule, bei Missio mitzumachen. (Johannes Haring 3b)

Tatort Kongo

So hieß ein Workshop, den wir vom Welthaus der Diözese Graz-Seckau geschenkt bekamen, weil wir als Aussteller beim FairStyriaDay mitgemacht hatten. Unser Vortragender Daniel Diakiese erklärte uns dabei, was unser Handy mit dem Kongo zu tun hat.

Da Coltan, das in jedem Handy vorkommt, im Kongo oft unter für uns kaum vorstellbaren Bedingungen abgebaut wird, betrachteten wir unser Handykonsumverhalten schon mit kritischerem Blick als vor dem Workshop.



Virtuelles Wasser - „ZIB 8443“

Im Rahmen unseres Schulfestes stellten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen den Begriff des virtuellen Wassers, der auf den britischen Wissenschaftler John Anthony Allan zurückgeht, in Form einer Berichterstattung des „Zeit im Bild“ Formats vor.

Neben einigen sehr brauchbaren und leicht umsetzbaren Einkaufstipps wie:

- Kauf Produkte aus dem ökologischen Anbau und/oder dem fairen Handel!
- Fleisch muss nicht immer sein!
- Kauf regional und saisonal, also Obst und Gemüse passend zur Jahreszeit und bevorzugt aus deiner Umgebung!
- Benütze soweit es geht Recycling-Papier!

konnten wir uns auch in sehr witziger und anschaulicher Weise von neu interpretierten Werbeslogans auf die Wichtigkeit des Wassersparens (virtuelles Wasser) überzeugen lassen. Vielleicht konnten dadurch doch einige Zuschauer zu einem überlegten, Wasser sparenden nächsten Einkauf bewegt werden.

Opernfahrt Graz

Alle Schüler der 1. und einige Schüler der 2. Klassen besuchten das Musical „Honk! – Das hässliche Entlein“ in der Grazer Oper. Die Vorstellung hat den Schülern/Innen gefallen.

Lehrer

Neuzugänge:

Seit Beginn dieses Schuljahres unterrichten an unserer Schule folgende neue Lehrer:

Dipl.Päd. Renate Kranabetter (vorher HS/Realschule Arnfels) unterrichtet die Fächer Mathematik, Biologie und Naturkundliche Übungen. Sie betreut außerdem die Aufgaben und Inhalte der Naturparkschule.

BEd Florian Grosseck (Erstanstellung) unterrichtet die Fächer, Mathematik, Bewegung und Sport, Informatik und Physik.

Herr Grosseck ist aufgrund seiner Ausbildung und als Vereinsspieler auch befähigt Tenniskurse abzuhalten, und er hat es sich zum Ziel gesetzt, das Interesse der Jugendlichen für den Tennissport in Gleinstätten wieder zu wecken.

Lehrerfortbildung

Während des gesamten Schuljahres und auch in den Ferien besuchen die meisten Lehrer für ihre Unterrichtsfächer spezifische Fortbildungen und Seminare.

Pro Schuljahr ist in unserem Bezirk auch eine schulautonome Lehrerfortbildung vorgeschrieben. Darunter versteht man eine Veranstaltung, die alle Lehrer einer Schule gemeinsam besuchen und für die ein schulautonomer Tag zu verwenden ist.

In diesem Jahr stand das Thema „Neue Mittelschule“ im Schwerpunkt.

So verbrachten wir Lehrer einen Tag in der renommierten NMS Markt Allhau, um uns einige Anregungen für unsere Arbeit zu holen.

An einem Nachmittag trafen wir uns in Voitsberg an der NMS zu einer Fortbildung mit regem Gedankenaustausch.

Alle zwei Jahre unternehmen die Lehrer auch eine zwei- bis dreitägige Bildungsfahrt.

In diesem Jahr stand das Proseccogebiet in Italien mit den wunderschönen Städten Sacile, Bassano und Asolo im Mittelpunkt.

Personelle Änderungen an der Hauptschule

HOL Anna Haring, Englisch, Biologie und Umweltkunde, war viele Jahre Klassenvorstand und hat in ihrer stets herzlichen und mütterlichen Art den vielen Schülerinnen und Schülern weit über die reine Wissensvermittlung viele für das Leben wichtige Werte mit auf den Weg gegeben.

HOL Barbara Schober war seit 1980 mit viel Engagement nicht nur in ihren Fächern Mathematik, Physik und Chemie, Biologie und Umweltkunde, sondern auch als Fachkoordinatorin für Mathematik und in vielen administrativen Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler im Hause tätig.

HOL Gertraud Kölbl kam am 1973 an die Hauptschule Gleinstätten. Mit ihren Fächern Mathematik, Bildnerische Erziehung und Biologie und Umweltkunde waren ihr besonders die Gesundheits- und Umwelterziehung, die Kunstvermittlung und die Inhalte der Naturparkschule wichtig, für die sie sich leidenschaftlich einsetzte.

HOL Friedrich Kern unterrichtete 37 Jahre lang die Gegenstände Mathematik, Leibesübungen Knaben und Technisches Werken. Friedrich Kern war stets auch mit organisatorischen Belangen im Hause bedacht, vom Stundenplanbau über die Organisation von Schulveranstaltungen und Wettkämpfen bis zur prov. Leitung der Schule in den Jahren 1988/89 und 2003/2004.

HOL Karin Resch kam 1975 an die Hauptschule Gleinstätten. Die Natur in ihren vielen Schönheiten, die Pflanzen und Tiere, der Garten waren nicht nur in ihren Unterrichtsstunden (Biologie und Umweltkunde, Mathematik), sondern auch persönlich ihr ganz besonderes Steckpferd. Mit viel Herzblut hat sie vor allem den Gegenstand „Naturkundliche Übungen“ unterrichtet und sich stets bemüht, den Schülerinnen und Schülern den Wert eines gesunden Lebensraumes und einer intakten Natur zu vermitteln.

HOL Othmar Lipp, Hauptschullehrer für Deutsch, Bildnerische Erziehung und Biologie und Umweltkunde, kam 1973 an die Hauptschule. Er hat das Entstehen der Hauptschule Gleinstätten nicht nur miterlebt, sondern in vielen Bereichen (Fachkoordinator für Deutsch, Mitglied der Bezirks- und Landesarbeitsgemeinschaft) mitgetragen.

Auch Gemeindebedienstete **Maria Kremser**, wohl der gute Geist im Hause, trat nach 27 Jahren Tätigkeit in den Ruhestand. Ob ihrer Gewissenhaftigkeit, ihrer Umsicht und Sorgfalt wurde sie stets von allen geschätzt, ob SchülerInnen, Schulleitung, LehrerInnen oder MitarbeiterInnen!

Ihr und allen nunmehr (Un)ruheständlern aus dem Lehrkörper sage ich eine herzliches DANKE und ich wünsche für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Dir. Christian Lind, Schulleiter



Autorenlesung

Mit viel Witz und Spannung präsentierte der Jugendbuchautor Hans Werner Egli den SchülerInnen der 4. Klasse einige seiner Bücher und gab auf humorvolle und einfühlsame Weise auch einiges aus seinem Leben preis, was er in seinen Büchern verarbeitet hat.



Streitschlichtung

Seit dem Schuljahr 2008/09 gibt es dieses Projekt an unserer Schule. Ziel ist es, kleinere Streitereien der Schüler untereinander zu klären, also ohne Einmischung der Lehrer, und ohne Strafe und Ermahnung. Marlene Schrei, Julia Güttinger, Dominik Grafoner und Valentin Nöhler scheiden heuer leider als Mediatoren aus und wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei ihnen bedanken.



Sechs Mediatoren haben im heurigen Schuljahr die Ausbildung an der HS/NMS Gleinstätten unter der Leitung von Frau Anneliese Steiner gemacht, nämlich Lisa Paier, Sabine Kassler, Marcel Koch, Laura Schmidt, Patrizia Stiegelbauer und Kerstin Schrei. Somit können wir dieses erfolgreiche Projekt im nächsten Schuljahr weiterführen

Literaturwettbewerb

"You only live once" hieß der Titel des **24. Literaturwettbewerbes der HAK/HAS Deutschlandsberg**, an dem die Schüler der 4/1 der NMS/HS Gleinstätten auch heuer wieder teilnahmen.

Unter der **Leitung von Frau Weyer** wurde das Thema im Unterricht unter verschiedenen Gesichtspunkten durchleuchtet und in diversen Textsorten bearbeitet.



Marlene Schrei, Sabrina Schober, Viola Schlögl, Sara Mustedanagic, Julia Güttinger und Stefan Ornik wurden schließlich durch eine Jury ausgewählt, ihre Arbeiten bei der **Schlussveranstaltung "YOLO" im Schulzentrum** Deutschlandsberg zu präsentieren.

Die Darbietungen waren sehr gelungen. Stefan Ornik erhielt mit seiner Gruppe sogar einen Sonderpreis für die beste Präsentation.

You only live once

Leben zu wagen
 Verantwortung zu tragen
 Träume zu träumen
 nichts zu versäumen
 sich zu überwinden
 die Ängste sollen schwinden
 nicht alles beklagen
 niemals versagen
 hinfallen
 aufstehen
 Krone richten
 und weitergehen
because you only live once!
 Liebe zeigen
 vor Gutem sich verneigen
 berücksichtigen, respektieren
 niemals die Nerven verlieren
 keine krummen Dinge drehen
 hinfallen
 aufstehen
 Krone richten
 und weitergehen
because you only live once!
 Jeden Tag leben
 Sünden vergeben

Karriere machen
 über Witze lachen
 im Gewissen behalten
 sein Leben zu gestalten
 ob Hoch oder Tief
 bei allen geht's mal schief
 hinfallen
 aufstehen
 Krone richten
 und weitergehen
because you only live once!
 Über Stress nicht beklagen
 wird ihn jeder mal haben
 sich zu trauen
 Freundschaften aufzubauen
 nicht außer Acht verlieren
 dass schnell was kann passieren
 über Verluste hinwegsehen
 das Leben wird weitergehen
 hinfallen
 aufstehen
 Krone richten
 und weitergehen
because you only live once

Stefan Ornik, NMS/HS Gleinstätten

English theatre

71 pupils enjoyed the funny performance of "Around the world in eighty days." (Foto)



English workshops

English workshop 2nd forms

SPORTS and GAMES: A very nice day with dances, sketches, games, sandwiches and fruit salad.

English workshop 3rd forms

Not only the pupils were interested in LONDON, their parents were also impressed by their children's performances.



Project Happiness

February 11th, 2013 - a special day for all girls and boys of the first group: "Project Happiness" was on the schedule for the whole school day.

Mrs Marilisa Lechner from Graz didn't only prepare different handouts like newspapers, magazines, worksheets or questionnaires – we also played games, acted out dialogues, spoke about human rights, about colours and emotions and we created posters, too.

Here are some thoughts about "Happiness" we have written the following English lesson.

Happiness is the most wonderful feeling in the world. Most people want to be happy all the time. But that's impossible. You can train to be happy by thinking of positive things more often. (Viola Schlögl)

When school is over and I have done my homework, I can relax by watching TV or playing computer games. Then I'm really happy. You don't have to win in the lottery or get a present to be happy. (Fabio Pözl)

Happiness is a great feeling and there are many things that make me happy: sunshine, snow, my animals at home or good marks at school. I'm also very happy when I meet my friends. (Victoria Wirnsberger, Michele Sudy)

I'm really happy, when I can help people who have problems. ...When I sit in an aeroplane in the sky, then I feel like a bird. (Janine Weixler)

There are lots of things that make me happy. When you score a goal in a football match or when you get good marks, you feel great. Listening to good music or doing different things with good friends makes me happy and satisfied. (Valentin Nöhrer)



Crosslauf

Am 18. Oktober 2012 fand die Bezirksmeisterschaft in der Crosslaufstaffel in Heiligenkreuz / Waasen statt. Unsere LäuferINNEN bestätigten auch heuer wieder eindrucksvoll ihre Vormachtstellung in dieser Disziplin im Bezirk.

In der Altersklasse B siegten Schober Sabrina, Stiegelbauer Lukas, Schrei Marlene, Wrolli Markus, Schlögl Viola und Hüttel Martin mit überlegenem Vorsprung.



Unsere Mannschaft in der Altersklasse C mit Schlögl Magdalena, Strauß Lukas, Gaube Sarah, Pototcnik Kevin, Weixler Janine und Schnabl Valentin sowie in der Alterklasse D mit Hofer Katrin, Orthofer Philipp, Blütl Katja, Lödler Gregor, Kumpitsch Lisa und Sackl Georg belegten jeweils den 2. Platz.

Vielen Dank für EUREN EINSATZ und herzliche Gratulation !!!

Schikurs der zweiten Klassen

Ende Jänner machten wir uns auf den Weg zum Kreischberg nach Murau. Nach einer zweistündigen aufregenden Busfahrt erreichten wir das Jugendgästehaus, die Unterkunft für die nächsten 5 Tage.

Nach der Besichtigung unserer Zimmer fuhren wir zur Piste. Der Tagesablauf war immer gleich, doch auf der Piste warteten immer neue Herausforderungen auf uns.

Am Abend saßen wir gemütlich bei Gesang, Spiel und einigen Filmen zusammen. Der Hüttenabend am Donnerstag stand im Zeichen der vorbereiteten Darbietungen der einzelnen Zimmer.

Wenn wir zurückdenken, stellen wir fest, dass es ein lustiger, lehrreicher und schöner Schikurs war.

Schikurs der 3. Klassen

Vom 10.12. - 15.12.2012 machten die SchifahrerINNEN und SnowboarderINNEN der 3a und 3b mit ihren Begleitlehrern die Reiteralmsicher.



Die Wienwoche

Am 4. 3. 2013 fuhren die drei vierten Klassen mit ihren Klassenvorständen und drei weiteren Lehrern für fünf Tage nach Wien, in unsere Bundeshauptstadt. Wir nächtigten in der Nobelherberge „Jugendgästehaus Hirschengasse“. Alle Schüler freuten sich schon und waren gespannt, was sie wohl erwarten würde. Wir starteten mit einem Besuch im ORF-Zentrum. Dort besichtigten wir viele Studios, wie auch den Ballroom. Uns fiel auf, dass die Studios in Wirklichkeit sehr viel kleiner sind, als sie wirken. Wir hatten fast jeden Tag die Möglichkeit, in 2er oder 4er Gruppen einkaufen zu gehen. Diese Chance wurde von allen Schülern ausgiebig genutzt.

Natürlich besuchten wir auch das Technische- und das Naturhistorische Museum. Ein weiteres Highlight war der Prater, das ist das Atemberaubendste an Wien. Einer der Schüler war sogar so übermütig, dass er mit einer der aufregendsten Attraktionen gleich dreimal fuhr, was ihm nicht gut bekam.

Recht schnell hatten die Schüler den Dreh mit dem U Bahnfahren herausgefunden und kein einziger verirrte sich. Wir fuhren auch auf den Stephansdom, wo uns eine wunderbare Aussicht erwartete.

Am Donnerstagabend schauten wir das Musical „Elisabeth“ im Raimundtheater an. Es war ein interessantes und äußerst berührendes Stück. Bevor es dann am letzten Tag ab nach Hause ging, machten wir noch eine Wien- Rundfahrt mit dem Bus. Das Hundertwasserhaus hat uns sehr beeindruckt. Unterm Strich war die Wienwoche lustig und schön, aber auch anstrengend. Solch eine Wienwoche würden wir gerne wiederholen.

(Julia G., Marlene S., Sabrina S., Marcus P., Christian I., Sara M., Janine W., Fabio P.)



Aktion Glaube

Während sich unsere Firmlinge daran machten die Kreuze und Bildstöcke bzw. Kapellen unseres Pfarrverbandes zu verhüllen, stellten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen Referate zu den verhüllten Objekten zusammen, die sie im Laufe der Fastenzeit in den Religionsstunden in der Klasse präsentierten. Wir erhielten Antworten auf folgende Fragen: Warum und wann wurde dieses religiöse Zeichen aufgestellt oder erbaut? Wer war daran beteiligt? Aus welchem Material wurde es gebaut, bzw. wann wurde es renoviert? Welche Heiligenfiguren sind darauf zu sehen? Alle Plakate wurden dann hinter dem gelben Tuch, das die „Religionsecke“ unseres Stiegenaufgangs verhüllte, angebracht und nach Ostern wurde das Tuch aufgehoben. Damit die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler der anderen Klassen geweckt wird, hielten einige ihr Referat in den ersten und zweiten Klassen noch einmal und wir arbeiteten dann mit der Kircheninfo weiter.

Betreutes Wohnen - Besuchsprojekt

Die 4.a Klasse begann den letzten Tag vor den Weihnachtsferien mit einem Frühstück und einer kleinen Wohnungsführung bei Pfarrer Konrad, der uns immer wieder begeistert näher bringt, was den Bewohnern Spaß macht und wichtig ist. Abschließend gestalteten die Schülerinnen und Schüler eine stimmige Adventfeier. Die 4.b Klasse war am Freitag vor den Semesterferien im Einsatz und führte mit den Bewohnern Interviews, die sie



dann in Religion und Informatik für die Bewohner in Form einer Mappe aufbereiteten. Abschließend kam noch die 4.c Klasse am Freitag vor Pfingsten auf Besuch. Diesmal wurde nach dem Frühstück gespielt (Karten, Brettspiele) und zum Schluss wieder gesungen. Die begeisterten Gesichter und berührenden Reaktionen auf Bewohner und Schülerseite sorgen für die Weiterführung dieses Projekts.

Gebetwürfel

Diese Gebetwürfel wurden in den Fächern Technisches Werken und Religion hergestellt. Im Rahmen der Bußfeier am 8.3. 2013 und des Schulstufengottesdienstes am 14. 6. 2013 hatten alle SchülerInnen die Möglichkeit ihre Gebetwürfel auch segnen zu lassen.



Hospiz und Palliativ

Heuer konnten wir zur bereits bekannten Frau Fuchs, Frau Anni Palko für unser Projekt an der Schule gewinnen. Sie wohnt in Gleinstätten und arbeitet im Palliativteam DL. Ihre Erzählungen aus ihrer täglichen Arbeit lassen uns ganz neue Zugänge zu unseren persönlichen Fragen rund um Sterben, Tod, Krankheit oder das Altwerden wachsen. Unser Ziel dabei ist es, jungen Menschen die Gewissheit zu vermitteln, dass es keine Situation im Leben gibt, für die es nicht professionelle Hilfe gibt und dass diese Hilfe für jeden möglich und zugänglich ist. Wir möchten Mut machen sich schwierigen Fragen zu stellen und Hilfe oder Begleitung anzunehmen.

Kontakt X, KJ stellt sich vor

Freitag, 12. Oktober 2012. Unsere NMS/ HS Gleinstätten wurde im Rahmen der Kontakt X Woche von der Katholischen Jugend Steiermark besucht. Da Gleinstätten ja dem Dekanat Deutschlandsberg zugeordnet wird, kamen wir für diesen Schulbesuch in Frage. Die SchülerInnen der 3a, 1b, 4a und 2a konnten in den Religionsstunden ihre Position zu Glaube und Kirche definieren, die Aktionen und Projekte der jungen Kirche kennen lernen und mit Birgit Pontasch eine interessante Unterrichtsstunde erleben.



Schulschluss

In der letzten Schulwoche, wenn die Noten abgeschlossen sind, gibt es keine Hausübungen und keine Prüfungen mehr.

Die Unterrichtszeit wird in den einzelnen Stufen für unterschiedliche Themenschwerpunkte und Projekte genutzt.

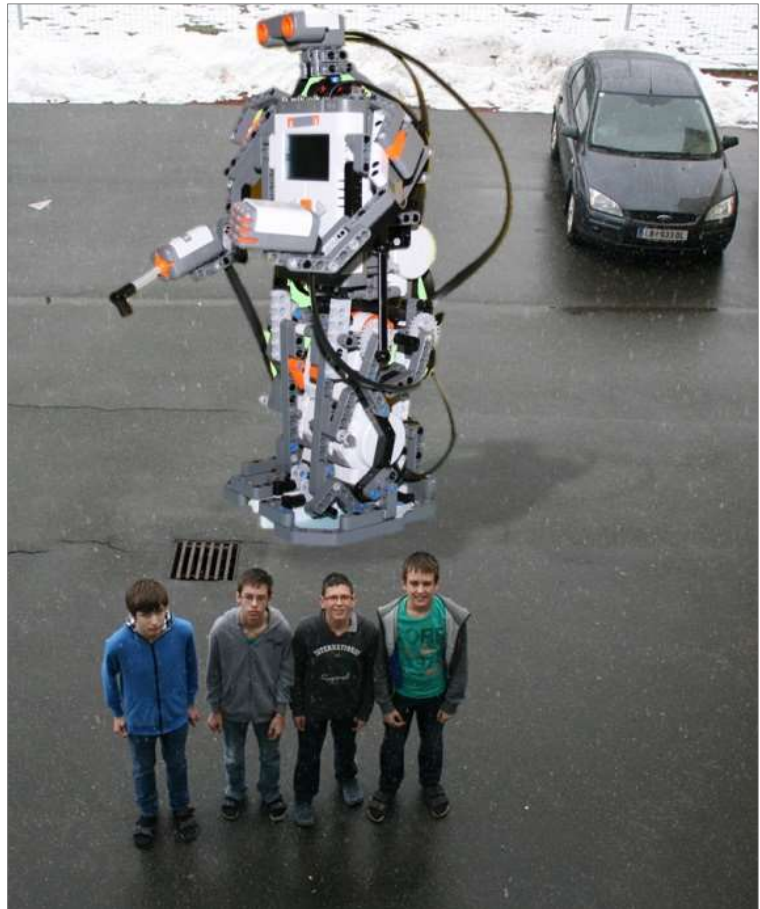
1. Klassen: Spiel / Teamfähigkeit
2. Klassen: Wild und Wald (Foto)
3. Klassen: Berufsorientierung, Schwimmbadzeichen, Körperliche Fitness
4. Klassen: 2- Tagewanderung mit Übernachtung



Die Retter von ACTA

Im Gegenstand Technischen Übungen leisteten folgende Schüler besonderen Einsatz bei der Verteidigung der geheimen Minecraft-Stadt „ACTA“: Temmel Philipp als Oberguru, Julian Herndler als Anführer der Armee der Erdlinge, Fabio Pölzl als Entwickler für Revolutionäre Waffen, Martin Pölzl als Entertainer, Pascale Platl als Zauberer, „Patzi Tost Brot“ war zuständig für die Nahrungsversorgung (insbesondere Mohnkuchen), Marc Schönbacher sorgte als Sexberater für Heiterkeit.

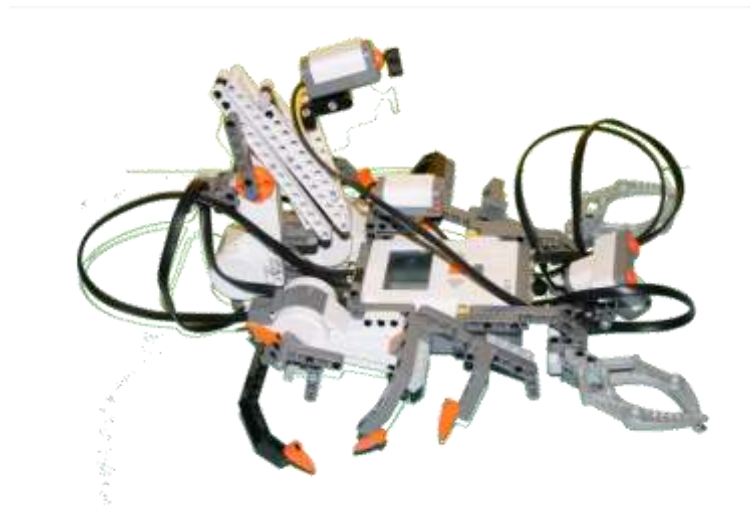
Unsere Gegner waren gigantische Roboter vom Planeten „Geforce“, deren Programme etwas durcheinander geraten waren. Mit ihrer überlegenen Waffentechnologie haben sie die Stadt ACTA angegriffen. Um diesen Kampf zu gewinnen, mussten wir einen leistungsstarken Supercomputer bauen, um damit die



Roboter umprogrammieren zu können. Trotz anfänglicher Komplikationen schaffte es unser hochprofessionelles Technikteam mit Philipp Oswald als Soft- und Hardwareentwickler, Alois Unger als seelischer Beistand, Oliver Weiner als Unterhaltungskünstler und Joe Wagner als Team-Instruktor, diesen Supercomputer einsatzfähig zu bekommen.

Am Ende haben wir es geschafft die feindlichen Roboter neu zu programmieren, um sie als Kühlschränke, TV-Geräte und als Mikrowellengeräte nützen zu können. Philipp Oswald hat aus einem Roboter ein Mischpult gebaut, das er am Schulfest verwenden konnte.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, ACTA zu verteidigen! (Julian Herndler, Philipp Oswald)



Schülerfotos – erste Klassen



1a Klasse, KV.: Dipl. Päd. VHL Gabriele Riegler



1b Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Brigitte Lechner

Schülerfotos – zweite Klassen



2a Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Friedrich Stoißer



2b Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Elfriede Weyrer

Schülerfotos – dritte Klassen



3a Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Sonja Spath-Dreyer



3b Klasse, KV.: Dipl. Päd. VHL Melitta Kraxner

Schülerfotos – vierte Klassen



4a Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Helmut Gutschy



4b Klasse, KV.: Dipl. Päd. HOL Erika Schnabl



4c Klasse, KV.: Dipl. Päd. VHL Anneliese Steiner

Firmungsfoto



Schülerlotsen

Ein herzliches Danke unseren Schülerlotsen, die zur Verkehrssicherheit aller Schüler beitragen.



Hoher Besuch in der HS/NMS - BURT überraschte die Schüler/innen!

Im April erwartete die Schüler/innen eine besondere Überraschung. Andreas Kremser, Jugendbetreuer in der Raiffeisenbank Gleinstätten brachte einen Star in die HS/NMS Gleinstätten: BURT der Star aus der Raiffeisen-Club-Werbung überraschte die Schüler in der Pause und stand für zahlreiche Erinnerungsfotos zur Verfügung!



Freiluftkino im Schlosspark - Freitag, 5. Juli 2013, 21:00 Uhr

Der Raiffeisenclub und die Marktmusik Gleinstätten laden am 5. Juli zu „DAS SCHWERGEWICHT“ – das Filmhighlight beim Raiffeisen Freiluftkino im Schlosspark Gleinstätten – ein!

Für euer leibliches Wohl sorgt die Marktmusik Gleinstätten. Wir freuen uns auf euren Besuch!



www.raiffeisen.at/gleinstaetten

**Raiffeisenbank
Gleinstätten**



Inhaltsverzeichnis

Neue Mittelschule - Was ist neu?	3	Lehrer	18
KEL (Kind– Eltern– Lehrer) -Gespräche	3	<i>Neuzugänge:</i>	<i>18</i>
Soziales Lernen	4	<i>Lehrerfortbildung</i>	<i>18</i>
<i>Außenseiter sein - anders sein</i>	<i>4</i>	<i>Personelle Änderungen an der Hauptschule</i>	<i>18</i>
Gemeinsames Frühstück	5	Autorenlesung	20
Che cosa fai? Visito la scuola NMS a Gleinstätten.	5	Streitschlichtung	20
Partnerschüler	5	Literaturwettbewerb	20
Schnuppertag	6	You only live once	21
Stationen rund um den Hebalensee	6	English theatre	21
Voller Erfolg beim ersten“ Grannies day“	6	English workshops	22
„Natürlich – Menschlich – Sinnlich“	7	<i>English workshop 2nd forms</i>	<i>22</i>
Projekt: „Wasser“	7	<i>English workshop 3rd forms</i>	<i>22</i>
Statt baden lieber duschen	9	<i>Project Happiness</i>	<i>22</i>
Wassergedichte	9	Crosslauf	23
Teilnahme am Faschingsumzug	10	Schikurs der zweiten Klassen	23
Naturparkschule	11	Schikurs der 3. Klassen	23
Weltwassertag	11	Die Wienwoche	24
Fledermauskästen	12	Aktion Glaube	25
Wahlpflichtfach: Naturkundliche Übungen	12	Betreutes Wohnen - Besuchsprojekt	25
Lyrik	13	Gebetswürfel	25
<i>Der erste Schnee</i>	<i>13</i>	Hospiz und Palliativ	26
<i>Wintergedicht</i>	<i>13</i>	Kontakt X, KJ stellt sich vor	26
Lernen- einmal anders	14	Schulschluss	26
Girls Day	14	Die Retter von ACTA	27
Chorgesang	15	Schülerfotos – erste Klassen	28
Exkursion in eine Käserei	15	Schülerfotos – zweite Klassen	29
Wandertag	16	Schülerfotos – dritte Klassen	30
Fair Styria Day	16	Schülerfotos – vierte Klassen	31
Missio Jugendaktion	16	Firmungsfoto	32
Tatort Kongo	17	Schülerlotsen	33
Virtuelles Wasser - „ZIB 8443“	17	Inhaltsverzeichnis	34
Opernfahrt Graz	17	Schulfest	35



Ein „volles Haus“, tolle Schülerbeiträge, gespannte Losbesitzer, glückliche Gewinner und gute Stimmung prägten das **Schulfest**, das alle 2 Jahre in **Kooperation mit dem Elternverein** abgehalten wird.

Es stand heuer unter dem Motto „Wasser“. Dieses Thema wurde während des ganzen Schuljahres in den Stufen, Fächern und Projekten auf unterschiedlichste Art behandelt. Einige Ausschnitte davon wurden (unter anderen Beiträgen) am Schulfest präsentiert.

Zahlreiche Mitglieder des Elternvereins hatten Preise für die Verlosung gesammelt und organisierten und betreuten die Verköstigung der hungrigen und durstigen Besucher.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer!



